

Die Sakramente der Katholischen Kirche



• Sakramente

- sind Zeichen der Nähe Gottes an den wichtigen Knotenpunkten meines Lebens.
- lassen mich in sichtbaren Zeichen **SEHEN**, in Gesten **SPÜREN** und in deutenden Worten **HÖREN**, dass Gott sich mir zuwendet.
- helfen, dass mein Leben ganz wird.

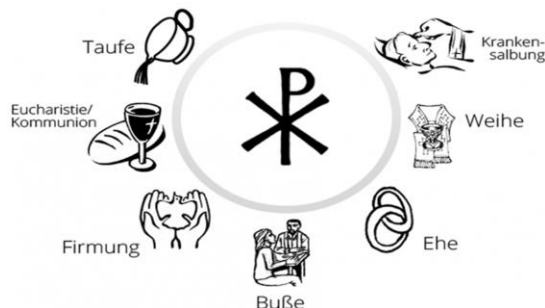
• Jesus ist das Ursakrament,

- weil er das größte Zeichen der Liebe Gottes ist.
- In ihm alle Einzelsakramente ihren Ursprung haben.

• Kirche ist das Grundsakrament,

- weil sie die Sache Jesu weiterträgt.

Die Bedeutung der sieben Einzelsakramente



1. **Taufe:** Zeichen des Glaubens, der Bekehrung und der Lebenswende hin zu Jesus Christus – grundlegendes Sakrament der Eingliederung in die Kirche
2. **Eucharistie:** Jesu letztes Mahl wird in jeder Eucharistie gegenwärtig.- Er soll in uns wirken.
3. **Firmung:** Vollendung der Taufe – Erfüllung mit dem Heiligen Geist
4. **Buße:** Möglichkeit, seine Fehler vor Gott bringen zu können und von ihm Vergebung zu erwarten
5. **Ehe:** Die Eheleute nehmen Jesus Christus mit in ihre Ehe hinein.
6. **Priesterweihe:** Durch Handauflegung und Gebet werden die Kandidaten vom Bischof zum Priester geweiht.
7. **Krankensalbung:** Hilfe zur Gesundheit, zur inneren Stärkung oder als Zuspruch von Gottes Heil und seiner Barmherzigkeit.

Die Christianisierung Europas im Mittelalter



- Im **Römischen Reich** lassen sich Menschen **einzel**n oder in **kleinen Gruppen** taufen. Das Glaubensleben findet in den Häusern.
- Bei den **Germanen** übernehmen die Anführer und mit ihnen ihr **ganzer Stamm** den christlichen Glauben.
- **Wichtige Ereignisse** für die Christianisierung der Germanen:
 - **Übersetzung der Bibel** ins Gotische durch **Wulfila** (4. Jh.)
 - **Taufe des Frankenfürsten Chlodwig** samt Stamm (5. Jh.)
 - **Mission irischschottischer Mönche** auf dem europäischen Festland (6./7. Jh.)
 - **Gründung von Bistümern und Klöstern** in Deutschland durch **Bonifatius** („Apostel der Deutschen“) (8. Jh.)

Klöster und ihre kulturelle Bedeutung im Mittelalter



Benedikt von Nursia (Schutzpatron Europas)

- gründet **529 n. Chr.** ein Kloster auf dem **Monte Cassino**
- seine Regeln für das Zusammenleben im Kloster (**Benediktinerregel**) werden von vielen Klöstern übernommen:
 - lebenslange Bindung an ein bestimmtes Kloster
 - Zusammenleben in Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam gegenüber Abt
 - Gottesdienst und Gebet als Mittelpunkt des Klosterlebens
 - „*ora et labora*“: Tagesrhythmus im Wechsel von Gebet und Arbeit
- ➔ **Klöster werden zu wichtigen Orten der Seelsorge, der Mission, der Wirtschaft, der Bildung, der Krankenfürsorge.**